Oberste Heeresleitung

Die oberste Kommandogewalt im Deutschen Reich oblag dem Kaiser, doch faktisch leitete der Chef des Generalstabs die militärischen Operationen. Die Oberste Heeresleitung (OHL) war die hierfür im Großen Hauptquartier eingerichtete Dienststelle. Zwischen 1914 und 1918 wurden insgesamt vier Oberste Heeresleitungen gebildet. Von Kriegsbeginn bis zum 14. September 1914 lag die Führung bei Generaloberst Helmuth von Moltke. Er wurde nach der Niederlage an der Marne aus gesundheitlichen Gründen durch den General der Infanterie, Erich von Falkenhayn, ersetzt. Der Beginn des Stellungskrieges, die großen Materialschlachten im Westen sowie die Verstärkung der gegnerischen Allianz durch die Kriegseintritte Italiens und Rumäniens fielen in seine Amtszeit. Am 29. August 1916 wurde Falkenhayn nach anhaltenden Auseinandersetzungen mit Reichskanzler Theobald von Bethmann Hollweg und Teilen der militärischen Führung durch Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg ersetzt, dem der General der Infanterie, Erich Ludendorff, als Erster Generalquartiermeister zur Seite gestellt wurde. Die III. OHL nahm massiven Einfluss auf kriegswirtschaftliche und innenpolitische Fragen. Die Auseinandersetzungen um den Waffenstillstand führten am 26. Oktober 1918 zur Entlassung Ludendorffs, der durch Generalleutnant Wilhelm Groener ersetzt wurde. Dessen Aufgabe bestand vor allem in der Demobilisierung und Rückführung der Soldaten, in der Niederschlagung der revolutionären Unruhen und in der Grenzsicherung gegenüber Polen und Russland. Hindenburg trat nach der Annahme des Versailler Vertrags am 15. Januar 1919 von seinem Amt zurück. Groener übernahm die Leitungsfunktion und führte die nun in "Kommandostelle Kolberg" umbenannte ehemalige OHL bis zu ihrer Auflösung am 20. September 1919.

Bibliography:

PÖHLMANN, Markus, Oberste Heeresleitung, in: HIRSCHFELD, Gerhard / KRUMEICH, Gerd / RENZ, Irina (Hg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u. a. 2009, S. 754-755.

Recommended quotation:

Oberste Heeresleitung, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', keyword no. 15006, URL: www.pacelli-edition.de/en/Keyword/15006. Last access: 09-05-2024.